Norbert Silberbauer

Hotel Asyl

Komödie, Schauspiel

„Ist hier jeder falsch? Wer ist noch echt? Wer ist wer? Wer ist wer nicht? Ich halte das nicht mehr aus!"

Ein Flüchtlingsstück, in dem kein einziger Flüchtling vorkommt, das die Verlogenheit derer, die von den Fremden profitieren, bloßlegt.

Zwei Gaststätten in einer Sommerfrische, die schon bessere Tage erlebt haben. Jetzt beherbergt der Hotelier auch Flüchtlinge. Vier „Fremde" verirren sich in die ländliche Idylle. Jeder hat ein anderes Motiv, sich als „Flüchtling" auszugeben. Ein Flüchtlingsstück ohne Flüchtling. Reiche und arme Fremde – Touristen und Asylanten – werden kräftig abgezockt.

Norbert Silberbauer
(* 1959 in Eggenburg | † 2008)

Studium in Wien (Deutsch und Geschichte), anschließend Mitarbeiter im Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands in Wien. Dann Lehrer an der HAK Retz, für ein Jahr auch am Gymnasium in Znaim (CZ). Mitglied bei GAV und PODIUM.

Veröffentlichungen in Zeitungen, Zeitschriften, Anthologien und im ORF.

Div. Stipendien und Preise, u. a. Arbeitsstipendien der Stadt Wien und des BMfUK, Anerkennungspreis des Landes NÖ 1991, Buchprämie des BMfUK für den Roman „Franz" 1994 und für „Manche Tage dauern Jahre" 2000, Förderungspreis der Stadt Wien 1995; Staatsstipendium des BKA